

**Mehrjahresinvestitionsprogramm
für die Jahre 2007 – 2011
mit verbindlicher Planung für 2012;**

**Unterabschnitte
6050 “U-Bahn-Bau”
8200 “Förderung unterirdischer Massenverkehrsanlagen”**

**Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 10001

Anlagen

1. Investitionsliste 1 UA 6050
2. Investitionsliste 1 UA 8200
3. Investitionsliste 2 UA 6050
4. U-Bahn-Liniennetzplan

Beschluss des Bauausschusses vom 12.06.2007 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1 Einführung

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 09.05.2007 den gesamtstädtischen Programmentwurf der Stadtkämmerei für den Investitionszeitraum 2007–2011 mit verbindlicher Planung für 2012 entgegengenommen und dann - jeweils für die einzelnen Bereiche - an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen.

Gegenstand dieser Vorlage für den Bauausschuss sind die in die Zuständigkeit des Baureferates, Hauptabteilung Ingenieurbau, fallenden Investitionsvorhaben des U-Bahn-Baues der Stadt. Die Beschlussvorlage betrifft somit U-Bahn-Linien, Aufzugsnahrüstungen an bestehenden U-Bahnhöfen, P+R an U-Bahnen und heuer erstmals zwei Ansätze für bewegliches Vermögen.

Durch die ab 01.01.2004 beim Baureferat eingeführte Umstellung auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen (MKRw) muss die Veranschlagung der U-Bahn-Vorhaben im Mehrjahresinvestitionsprogramm und im städtischen Haushaltsplan in zwei Unterabschnitten vorgenommen werden.

Im UA 6050 werden nach dieser Systemumstellung die verpachteten U-Bahn-Linien, die im Eigentum des Betriebs gewerblicher Art (BgA) U-Bahnbau und -verpachtung geführt werden, veranschlagt. Im UA 8200 werden die sogenannten "Alt"-Vorhaben, das sind U-Bahn-Linien, die an die Stadtwerke München vor dem Rechtsformwechsel in eine GmbH am 03.09.1998 in deren wirtschaftliches Eigentum übertragen wurden, veranschlagt. Auch Nachbauten zu diesen übertragenen U-Bahn-Linien (z.B. Umbau der Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz) müssen im UA 8200 veranschlagt werden.

Die Anmeldung zur Investitionsliste 1 des UA 6050 (siehe Anlage 1) umfasst 8 Investitionsvorhaben und zwei neue Ansätze für bewegliches Vermögen. Diese zwei neuen Ansätze betreffen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände bzw. DV-Anlagen, Software, die im Vorjahr zwar im Vermögenshaushalt, aber nicht im Mehrjahresinvestitionsprogramm eingeplant waren, nunmehr aber in Anpassung an das künftige neue Haushaltsplanverfahren zum MIP angemeldet werden müssen. Die 8 Investitionsvorhaben werden nachstehend in Ziffer 3 im Einzelnen beschrieben. Zur Investitionsliste 1 des UA 8200 werden 5 Investitionsvorhaben (siehe Anlage 2) angemeldet, die nachstehend in Ziffer 4 im Einzelnen beschrieben werden. In der Investitionsliste 2 des UA 6050 ist ein Investitionsvorhaben enthalten (siehe Anlage 3), das nachstehend in Ziffer 5 erläutert wird.

Gegenüber der MIP-Fortschreibung 2006 – 2010 sind folgende Maßnahmen nicht mehr enthalten:

- 8200.3872 Stadionbedingte Streckenertüchtigung der U 6, Anteil Stadt
- 8200.3877 Nachbau zweiter Bahnhofskopf mit Aufzug am Bahnhof Alte Heide

Diese Maßnahmen sind abgerechnet; lediglich die Endabrechnung der Zuschüsse mit der Regierung von Oberbayern steht noch aus.

2 Zur Finanzierung ist Folgendes festzustellen:

Der U-Bahn-Bau in München wird von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern mit hohen Zuschüssen gefördert; in Einzelfällen tragen bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Kosten der Bund und das Land. Zu diesen Kosten zählen auch die notwendigen Folgekosten, wie z.B. Leitungsverlegungen und Straßenwiederherstellungen. Es gibt keine andere städtische Großinvestition, die höher oder auch nur annähernd gleich hoch mit Zuschüssen gefördert wird. Grundlagen der U-Bahn-Finanzierung sind das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), seit dem 01.01.2007 das Bayer.

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, und das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG).

Die Zuschussquoten für jedes einzelne Investitionsvorhaben werden nachstehend bei den Erläuterungen genannt.

3 Erläuterungen zur Investitionsliste 1 (UA 6050) vgl. Anlage 1

6050.3874

U-Bahn-Linie 2-Ost, Innsbrucker Ring – Moosfeld

Der Streckenabschnitt der Linie ist ca. 6 km lang, hat 4 Bahnhöfe und ist seit dem 29. Mai 1999 in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3875

U-Bahn-Linie 2-Ost, Messestadt West und Ost

Der Streckenabschnitt der Linie ist ca. 1,7 km lang, hat 2 Bahnhöfe und ist seit dem 29. Mai 1999 in Betrieb. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung (Rechtsstreit und ausstehender Kostenersatz) vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3863

U-Bahn-Linie 1-West Verlängerung, Westfriedhof – Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)

Mit dem Bau dieser ca. 1,3 km langen U-Bahn-Strecke mit 2 Bahnhöfen wurde 1997 begonnen. Eine erste Teilstrecke bis zum Bahnhof Georg-Brauchle-Ring wurde im Oktober 2003 in Betrieb genommen, die Gesamtstrecke bis zum Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum wurde am 31.10.2004 eröffnet.

Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung (Ablauf von Gewährleistungsfristen und Nachtragsbearbeitung) vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3862

U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympiazentrum – Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)

Die Linie ist ca. 2,2 km lang und hat 2 Bahnhöfe. Mit bauvorbereitenden Sparten- und Kanalbauarbeiten wurde 1998 begonnen. Die Rohbauarbeiten des U-Bahnhofes Olympiapark-Nord einschließlich der beidseitig anschließenden Tunnelstrecken sind im Juni 2001 angelaufen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme dieser U-Bahn-Linie ist im Oktober 2007 vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3864

U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)–Moosach

Die ca. 2,0 km lange U-Bahn-Strecke mit 2 Bahnhöfen schließt an den Kreuzungsbahnhof Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) an und stellt beim S-Bahnhof Moosach auch eine Verknüpfung mit der zweiten Flughafen-S-Bahn (S 1) her. Mit den

Rohbauarbeiten wurde im Sommer 2004 begonnen. Die Fertigstellung dieser U-Bahn-Linie ist Ende 2010 vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

6050.3865

U-Bahn-Linie 5-West, Laimer Platz – Pasing

Die ca. 3,5 km lange U-Bahnstrecke mit 3 Bahnhöfen ist Bestandteil des vom Stadtrat der Landeshauptstadt München am 13.03.1991 im Rahmen der integrierten ÖPNV-Planung beschlossenen Dritten Mittelfristprogramms für den U-Bahn-Bau. Diese U-Bahn-Linie setzt die heute am Laimer Platz endende Stamm-Linie U 4/5 bis zum S-Bahnhof Pasing fort.

Zuletzt wurde in dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.02.2004 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.02.2004 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 02777) sowie in Beschlüssen des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 08.06.2005 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06255) und vom 11.01.2006 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 07275) dem Stadtrat der Verfahrensstand zu dieser U-Bahn-Linie ausführlich dargestellt.

6050.3873**P+R Anlage U-Bahnhof Moosach der U 3 Nord**

Die P+R Anlage im U-Bahnhof Moosach ist in dem vom Stadtrat am 24.10.2001 beschlossenen "Gesamtkonzept für P+R Anlagen sowie B+R Anlagen in München" enthalten (Sitzungsvorlage Nr. 96-02 / V 01371). Die P+R Anlage wird als 2-stöckige Tiefgarage mit ca. 290 Stellplätzen in einen durch die Deckelbauweise des U-Bahnhofes Moosach bedingten Hohlraum über der dreigleisigen Wende- und Abstellanlage integriert.

Finanziert werden die Herstellungskosten mit Finanzhilfen nach dem GVFG und dem FAG in Höhe von ca. 1,600 Mio. €. Die verbleibenden Restkosten in Höhe von 7,792 Mio. € können laut Auskunft des Planungsreferates mit Stellplatzverpflichtungsgeldern finanziert werden.

Die Inbetriebnahme ist zusammen mit der U-Bahn-Linie 3-Nord Ende 2010 vorgesehen.

6050.7515**P+R Anlage U-Bahnhof Olympiapark Nord (neu: Oberwiesenfeld) der U 3 Nord**

Die P+R Anlage am U-Bahnhof Olympiapark Nord ist in dem vom Stadtrat am 24.10.2001 beschlossenen "Gesamtkonzept für P+R Anlagen sowie B+R Anlagen in München" enthalten. Die Maßnahmegenehmigung wurde mit Beschluss vom 06.12.2005 / 14.12.2005 herbeigeführt (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 07266). Die P+R Anlage umfasst ca. 150 oberirdische Stellplätze.

Finanziert werden die Herstellungskosten mit Finanzhilfen nach dem GVFG und dem FAG in Höhe von 0,250 Mio. €. Die verbleibenden Restkosten werden aus Stellplatzverpflichtungsgeldern finanziert. Die Inbetriebnahme ist zusammen mit der U-Bahn-Linie 3-Nord, Olympiazentrum - Olympia-Einkaufszentrum im Oktober 2007 vorgesehen.

6050.9330**Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände**

Hier werden die bisher im Vermögenshaushalt unter Haushaltsstelle 6050.935.0330.4 veranschlagten Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände über 410,00 € netto angemeldet.

6050.9364**DV-Anlagen, Software**

Hier werden die bisher im Vermögenshaushalt unter Haushaltsstelle 6050.935.0364.3 veranschlagten DV-Anlagen und Software angemeldet.

4 Erläuterungen zur Investitionsliste 1 (UA 8200) vgl. Anlage 2**8200.3850****Restfinanzierung fertig gestellter U-Bahn-Linien**

Hier handelt es sich um die Restabwicklung (Rechtsstreit) der bereits seit längerem in Betrieb befindlichen U-Bahn-Linie 3-Süd (Implerstraße – Fürstenried-West). Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

U-Bahn-Baumaßnahmen zur ÖPNV-Erschließung des Fußballstadions in Fröttmaning

Nachfolgend werden die Anmeldungen der drei Teilprojekte, die zur ÖPNV-Erschließung des neuen Fußballstadions in Fröttmaning erforderlich sind, beschrieben.

Nach Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern als der zuständigen Zuwendungsbehörde im Finanzierungsverfahren und mit der Stadtwerke München GmbH ist für zwei Teilvorhaben, nämlich den Umbau der U-Bahnhöfe Fröttmaning und Marienplatz, die Landeshauptstadt München, Baureferat, Hauptabteilung Ingenieurbau, für die Baudurchführung und die Finanzierungsabwicklung zur Förderung mit Finanzhilfen nach dem GVFG und dem FAG zuständig. Für das dritte Teilvorhaben, die stadionbedingte Streckenerüchtigung der U-Bahn-Linie U 6, hat die Stadtwerke München GmbH die Baudurchführung und das Finanzierungsverfahren betrieben. Da dieses Teilprojekt fertiggestellt und der im MIP eingeplante städtische Anteil bereits in voller Höhe geleistet wurde, wird diese Teilmaßnahme nicht mehr angemeldet.

8200.3867**Umbau und Erweiterung U-Bahnhof Fröttmaning – Stadion**

Um für den bestehenden U-Bahnhof Fröttmaning eine ausreichende Leistungsfähigkeit zu erzielen, wurde dieser Bahnhof um zwei Gleise und einen zusätzlichen Bahnsteig erweitert. Zusätzlich führt am Nordende der beiden Bahnsteige eine neue Fußgängerbrücke, die das Gelände der Technischen Basis der U-Bahn überspannt, mit einer

Fußgängerrampe unmittelbar auf den Hauptzugangsweg zum Stadion. Außerdem wurde die bestehende Abstellanlage erweitert.

Der neue U-Bahnhof Fröttmaning wurde im Mai 2005 in Betrieb genommen.

Die veranschlagten Ansätze sind für Restabwicklungen, insbesondere für die Außenanlagen und den Grunderwerb, vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3871**Umbau U-Bahnhof Marienplatz – Stadion**

Zur Entzerrung und Entflechtung der Umsteigebeziehungen zwischen U-Bahn und S-Bahn einerseits und der Verkehrsströme zwischen U-Bahn und Oberfläche im Bereich des Marienplatzes andererseits wurden im Zuge der Umbaumaßnahmen zwei Paralleltunnel westlich des östlichen und östlich des westlichen Bahnsteigtunnels in bergmännischer Bauweise errichtet. Diese Paralleltunnel wurden mit jeweils 11

über die Bahnsteiglänge weitestgehend gleichmäßig verteilt, ca. 3 m breiten Durchgängen mit den vorhandenen Bahnsteigen verbunden. Zur Verbesserung des Sicherheitsstandards wurden die im Zugangsbauwerk Marienhof vorhandenen Schrägaufzüge ausgebaut und durch Festtreppen ersetzt, um zusätzliche Flucht- und Rettungswege zu schaffen.

Außerdem wurde nachträglich eine mechanische Entrauchungsanlage eingebaut, durch die die Flucht- und Rettungsmöglichkeiten im Brandfall verbessert werden. Ferner wurde am Marienhof auf Grund von Auflagen der Planfeststellung auch ein Aufzug eingebaut.

Mit ersten bauvorbereitenden Arbeiten wurde Ende 2002 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte fristgerecht zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Die veranschlagten Ansätze sind für Restabwicklungen, insbesondere für die Schlussabrechnung des Innenausbaus und der Oberflächenwiederherstellung, vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 90 % der zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3869

Behindertengerechte Gestaltung (Aufzugsnachrüstung) der Straßenbahnhaltestellen am Stachus (Sonnenstraße)

Der Stadtrat hat mit Beschluss des Bauausschusses vom 29.06.2004 die Maßnahmegenehmigung erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 04349).

Mit diesem Aufzugsnachbau sollen behinderte Fahrgäste (insbesondere Rollstuhlfahrer), aber ebenso auch Mütter mit Kinderwagen in die Lage versetzt werden, von den als Niederflurfahrzeugen verkehrenden Straßenbahnen barrierefrei zum Stachusuntergeschoss und von dort aus über einen weiteren bereits bestehenden Aufzug zur U-Bahn zu gelangen.

Der Aufzug wurde im Juni 2006 in Betrieb genommen. Die veranschlagten Ansätze sind für die Restabwicklung, insbesondere Schlussabrechnungen der Ausbaugewerke und der Ingenieurleistungen, vorgesehen.

Die Bezuschussung beträgt 80 % aus den zuwendungsfähigen Kosten.

8200.3876

Nachbau zweiter Bahnhofskopf mit Aufzug am Bf Freimann

Am U-Bahnhof Freimann soll ein am Südkopf gelegener zweiter U-Bahnzugang, verbunden mit drei Aufzügen, errichtet werden.

Die Maßnahmegenehmigung wurde im Januar 2007 beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09041). Die Ausführung ist ab Juli 2007 geplant; die Bauzeit wird ca. zwei Jahre betragen. Ein Förderbescheid liegt bereits vor.

Die Bezuschussung beträgt 70 % der zuwendungsfähigen Kosten.

5 Erläuterungen zur Investitionsliste 2 (UA 6050) vgl. Anlage 3

6050.3866

U-Bahn-Linie 4-Ost, Arabellapark – Engelschalking

Diese U-Bahn-Linie ist ebenfalls Bestandteil des vom Stadtrat der Landeshauptstadt München am 13.03.1991 im Rahmen der Integrierten ÖPNV-Planung beschlossenen Dritten Mittelfristprogramms für den U-Bahn-Bau.

Sie setzt die heute am Bahnhof Arabellapark endende U-Bahn-Linie 4 bis zum Verknüpfungspunkt mit der S-Bahn in Engelschalking fort, erhält nach bisheriger

Planung 3 Bahnhöfe und hat eine Baulänge von ca. 1,9 km.

Die U 4-Ost stellt auch eine wichtige Zubringerfunktion auf direktem Weg zur Flughafen-S-Bahn (S 8) dar. Durch frühzeitiges Umsteigen kann gleichzeitig eine Entlastung der Flughafen-S-Bahn in Richtung Innenstadt erreicht werden. Sie wird zusätzlich an Bedeutung gewinnen, wenn sich die Ertüchtigung der S-Bahnlinie (S 8) als Express-Linie durchsetzen sollte. Darüber hinaus wird das Schnellbahnnetz durch eine zusätzliche Netzverknüpfung von U- und S-Bahn flexibler und attraktiver bei relativ kurzer Verlängerungsstrecke. Der Finanzierungsrahmenantrag ist bereits gestellt.

Die Streckengenehmigung wurde bereits erteilt.

- 6 Der beiliegende **Liniennetzplan** (vgl. Anlage 4) gibt einen Überblick über die derzeit in Betrieb und im Bau befindlichen U-Bahn-Linien sowie über die im 3. Mittelfristprogramm vorgesehenen Erweiterungen. Hierin dargestellt ist auch die nach Abschluss der Voruntersuchungen übrig gebliebene Variante für Langfristmaßnahmen zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des neuen Fußballstadions in Fröttmaning, deren Untersuchung der Stadtrat mit Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Bauausschusses vom 21.07.2004 beauftragt hat (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 04746). Ferner wird dort auch die Verlängerung der U 6 nach Martinsried nachrichtlich dargestellt; dies ist jedoch kein Investitionsvorhaben der Landeshauptstadt München.
- 7 Die bei den UA 6050 und UA 8200 in den Investitionslisten 1 und 2 eingeplanten Maßnahmen stimmen mit den **Zielen des Stadtentwicklungsplanes** überein. Die erforderlichen Verwaltungsverfahren sowie die erforderlichen Unterlagen nach § 10 KommHV können voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen bzw. erarbeitet werden.

8. Anhörung der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Entwurf des MIP 2007 – 2011 ist von der Stadtkämmerei veranlasst worden.

Dem Baureferat, Hauptabteilung Ingenieurbau, wurden Stellungnahmen zu U-Bahn-Angelegenheiten der Bezirksausschüsse des 10., 20. und 21. Stadtbezirkes zur Behandlung im Bauausschuss zugeleitet.

Die Wünsche und Anregungen der Bezirksausschüsse und die Stellungnahmen des Baureferates, Hauptabteilung Ingenieurbau, dazu sind nachstehend dargestellt:

Wünsche und Anregungen des Bezirksausschusses	Stellungnahmen des Baureferates, Hauptabteilung Ingenieurbau
<p>Bezirksausschuss 10 (Moosach) Mit Schreiben vom 19.10.2006 geforderte Maßnahme:</p> <p>Folgende Maßnahmen sollen in MIP Liste 1 aufgenommen werden: ...</p> <p>2. Stärkung des Quartierzentrums Moosach, Neuordnung und Aufwertung des Gebietes "Bahnhof Moosach mit Randbereichen"</p> <p>e) Verbesserung der Querungsmöglichkeiten von Moosach West nach Moosach Ost. Nachdem eine bauliche Vergrößerung der Unterführung nicht zu verwirklichen ist, müssen alle Maßnahmen ergriffen werden, um die bestehende Unterführung zu verbessern. Falls diese nicht zufriedenstellend aus den Mitteln zur Wiederherstellung nach dem U-Bahn-Bau zu leisten sind, sind sie ins MIP einzustellen.</p>	<p>Die vorhandene Unterführung ist eine Anlage der Deutschen Bahn. Eine Verbesserung durch die Landeshauptstadt ist daher nicht möglich, so dass eine Einstellung von Mitteln hierfür entbehrlich ist.</p> <p>Nach Inbetriebnahme der U-Bahn-Linie 3 bis zum Bahnhof Moosach steht für Fußgänger die westliche Schalterhalle des U-Bahnhofes als Quermöglichkeit zwischen den Bereichen östlich und westlich der Bahngleise zusätzlich zur Verfügung. Dem Wunsch des Bezirksausschusses ist damit bereits Rechnung getragen.</p>

<p>Bezirksausschuss 20 (Hadern) Mit Schreiben vom 13.10.2006 geforderte Maßnahme:</p> <p>Für die Projekte.....</p> <p>h) Weiterbau der U-5 vom Laimer Platz in die Blumenau</p> <p>ist Planungssicherheit herzustellen.</p>	<p>Im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2000 wurde über den Antrag Nr. 5159 des BA 20 Hadern vom 12.09.2000, die Anbindung der Blumenau durch neue Linienführung der U-Bahn nach Pasing zu prüfen, entschieden. Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass eine Anbindung der Blumenau durch die U-Bahn nach Pasing aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Eine Fortführung der U 5 vom Bahnhof Laimer Platz zur Blumenau als Endpunkt führt zu dem gleichen Ergebnis.</p> <p>Dem Antrag des BA 20 kann nicht entsprochen werden.</p>
--	--

<p>Bezirksausschuss 21 (Pasing – Obermenzing) Mit Schreiben vom 11.10.2006 geforderte Maßnahme:</p> <p>II. In Liste 1 sollen Finanzmittel bereitgestellt werden für: Verkehrliche Maßnahmen</p> <p>8. Fertigstellung der U-Bahn-Linie 5 nach Pasing.</p>	<p>Die U 5-West, Laimer Platz–Pasing, ist in der Investitionsliste 1 des UA 6050 (Anlage 1) mit einer Startrate für bauvorbereitende Baumaßnahmen im Jahr 2010 eingeplant. Für vorauslaufende Planungskosten sind ebenfalls Ansätze vorgesehen. Dem Antrag des BA 21 ist, soweit es die Einplanung von Finanzmitteln angeht, entsprochen.</p>
---	---

9. Aufgrund des verwaltungsinternen Abstimmungsverfahrens war eine frühere Zuleitung der Vorlage nicht möglich.
Eine Behandlung der Angelegenheit in der heutigen Sitzung ist im Hinblick auf die Terminvorgaben zur Behandlung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes erforderlich.
10. Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Reissl, sowie die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Ingenieurbau, Frau Stadträtin Schosser, haben Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

Der Bauausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:

1. Die Ansätze der Investitionslisten 1 und 2 des Entwurfes des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2007 – 2011 mit dem verbindlichen Planungsjahr 2012 für den Unterabschnitt 6050 "U-Bahn-Bau" und den Unterabschnitt 8200 "Förderung unterirdischer Massenverkehrsanlagen" werden nach Maßgabe der Anlagen 1, 2 und 3 zur Kenntnis genommen.
2. Die Anregungen der Bezirksausschüsse 10, 20 und 21 sind damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Hep Monatzeder
3. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an das Kassen- und Steueramt - Buchhaltung (A) 1
an die Stadtkämmerei (4 x)
an die Stadtkämmerei - Abt. I/2 - Finanzen
zur Kenntnis.

V. Wiedervorlage im Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 10, 20 und 21
(nach Beschlussfassung)
An das Personal- und Organisationsreferat
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (5 x)
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Kommunalreferat
An die Stadtwerke München GmbH (10 x)
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Baureferat - H (2 x), G (2 x), MSE (2 x)
An das Baureferat - T (2 x), J (6 x), V, TZ-K
An das Baureferat - RG 1, RG 2 (5 x), RG 4, RZ
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - J

Am.....
Baureferat / RG 4
I.A.